

necessary to focus on their planning culture, business meeting etiquette, dress code, some special features of negotiation and relations between managers and employees during conducting business.

The present research studies the German corporate culture with the *aim* to single out its peculiarities and, thus, to facilitate working conditions of Belarussian entrepreneurs and to help them while adapting to business context in Germany. As the *result* of the research, there have been formulated recommendations, which will enhance effectiveness of partnership with German companies.

Germans value order, privacy and punctuality. In their approach to work, they tend to focus on achieving the task at hand. This, coupled with their well-defined structures, implies that interpersonal relationships play a secondary role in business dealings. German business culture has a well-defined and strictly observed, vertically structured hierarchy, with closely defined responsibilities and distinctions between roles and departments.

The slightest mistake in dealing with the boss can lead to awful consequences. This is a separate part of communication – ‘superior-subordinate’ relationship. There are some rules that are helpful to achieve success in your business life.

1. Loose lips sink big ships. You can get into embarrassing situation discussing your boss behind his back.
2. Public revelation. It's not a good variant to point out the mistakes of the boss in public.
3. Boss is not a daddy. Solve your everyday problems and conflicts by yourselves.
4. Be responsible.
5. Keep distance with the boss.
6. Honesty is better than flattery.

In conclusion, it should be pointed out that the main thing that should be taken into account is social-cultural differences, traditions and mentality as it is illustrated in our report.

М.С. Евсева
УО БГЭУ (Минск)

IST SCHILLERS UND GOETHES SPRACHE WIRKLICH KOMPLIZIERT ZU LERNEN?

Als Motto meiner Arbeit habe ich die Worte von Goethe genommen: „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen“.

Es ist wirklich so. Die Zeiten sind vergangen, wenn man jemanden mit ausgezeichneten Kenntnissen der Fremdsprache verwundern konnte. Jetzt ist es kein Anlass für den Stolz, sondern eine lebenswichtige Notwendigkeit. Meiner Meinung nach ist die deutsche Sprache eine der schönsten Sprachen der Welt. In dieser Sprache kommuniziert fast die Hälfte der EU: Österreich, Luxemburg, die Schweiz, Norditalien, Ostbelgien und Frankreich. Die deutsche Sprache ist ziemlich schwierig. Aber ist sie so kompliziert und schrecklich, wie Mark Twain in seinem Buch

beschrieben hat? Ich versuche, diese Frage zu analysieren. Das Ziel unserer Studie ist daher die Aufdeckung möglicher Schwierigkeiten, die das Erlernen des Deutschen im Vergleich zu einer anderen Sprache weniger attraktiv machen kann.

Meine Arbeit ist nach folgendem Plan strukturiert:

1. Analyse der Fremdsprachen in unserem Leben
2. Analyse des Buches „Schreckliches Deutsch“ von Mark Twain
3. Vergleich einiger grammatischer Formen der deutschen und der russischen Sprache

Im ersten Teil meiner Arbeit wird auf die Rolle der Fremdsprachen in unserem Leben eingegangen: Warum ist es so populär, die Fremdsprachen zu lernen; warum ist es wichtig und interessant, Deutsch zu kennen.

Weiterhin wird das Buch „Schreckliches Deutsch“ von Mark Twain analysiert. Im Essay erzählt Mark Twain - mit dem nur ihm eigenen Humor und Ironie - über die Schwierigkeiten des Erlernens des Deutschen. Der Autor beschuldigt Deutsche der Nachlässigkeit und der Systemlosigkeit und behauptet, dass es keine andere so schwierige Sprache zum Erlernen gibt. Twain empört sich über die Satzkonstruktion und die Zahl der Nebensätze, und ebenso über den Sinn des Satzes, wenn die Wörter im Satz so seltsam geordnet sind, über die Position des Verbes, das sich irgendwo am Ende des Satzes befindet.

Dann wird der Vergleich einiger grammatischer Formen der deutschen und der russischen Sprache gemacht.

Mark Twain empört sich über die Deklination des deutschen Wortes „der Regen“. Ich vergleiche die Deklination des russischen Wortes „дождь“ und des deutschen Wortes „der Regen“. Bei dem deutschen Wort soll man nur wissen, dass „der Regen“ männlich ist, vier Fälle bei der Deklination und einfache Änderungen im Plural hat. Und im russischen Wort sehen wir sechs Fälle und 10 Varianten der Endungen.

In Wirklichkeit ist jede Sprache, wenn man sie tief und ernst studiert, kompliziert genug und fordert viel Zeit und Kraft. Wenn das Ziel darin besteht, oberflächlich ein paar Phrasen für den alltäglichen Verkehr zu erlernen oder einen Eindruck auf die Umgebung zu machen, so kommt Deutsch als die einfachste Variante vor. Das sei das Fazit, das aus unserer Arbeit folgt. Studieren muss man aber nicht jene Sprache, die leichter ist, sondern diejenige, die nützlich sein kann oder einfach Ihnen gefällt.

Е. Д. Ильичева
УО БГЭУ (Минск)

JUGENDSPRACHE IN DEUTSCHLAND

Das Interesse an der Jugend, an ihrer Sprache und ihrer Kommunikation seitens der Gesellschaft ist hoch. In vielerlei Bereichen unseres alltäglichen Lebens begegnen uns die sog. „jugendsprachlichen Ausdrücke“ im Fernsehen, im Radio, auf der Straße. Doch kann man wirklich von „einer Jugendsprache“ sprechen? Und wenn ja,